



Fahrerlose Metrozüge und Depots: Siemens gewinnt Großauftrag in Kuala Lumpur

Fahrerlose Metrozüge und Depots: Siemens gewinnt Großauftrag in Kuala Lumpur
Für die malaysische Hauptstadt Kuala Lumpur hat der Kunde Mass Rapid Transit Corporation Sdn Bhd (MRT Corp) 58 fahrerlose Metrozüge von Siemens bestellt. Der Vertrag beinhaltet außerdem die Lieferung einer kompletten Ausrüstung für zwei neue Depots. Der Gesamtwert des Konsortialauftrags beläuft sich auf 450 Millionen Euro. Auf Siemens entfallen gut 260 Millionen Euro.
"Wir konnten uns auch im hart umkämpften asiatischen Markt mit unserer neuen Metro Inspiro durchsetzen. Das ist ein klarer Beleg für die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Siemens im Geschäft mit Nahverkehrsfahrzeugen für Städte", sagte Jochen Eickholt, CEO der Siemens-Division Rail Systems.
Die Züge von Siemens vom Typ Inspiro kommen auf der neuen SBK-Linie zum Einsatz, die ab Dezember 2016 die Vororte Sungai Buloh im Nordwesten und Kajang im Südosten mit Kuala Lumpur verbinden soll. Diese Linie ist der erste Teil eines umfassenden Infrastrukturplans, der die Verkehrs- und Umweltbelastung im Großraum der Hauptstadt Malaysias reduzieren soll. MRT Corp ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen des Finanzministeriums und fungiert als Eigentümer und Entwickler des MetroSystems. Bis 2020 sollen 100 Kilometer neue Metrolinien entstehen, die das Zentrum der Megacity mit den Außenbezirken verbinden. Die Errichtung der 51 Kilometer langen Strecke der SBK-Linie mit 31 Stationen ist der erste und größte Teil dieses Entwicklungsplans. Die Vergabe von zwei weiteren Linien wird derzeit von den malaysischen Behörden geprüft, die Bekanntgabe wird Mitte 2013 erwartet. Kuala Lumpur zählt zu den stark wachsenden Metropolen Asiens, die durch die enorme Verdichtung des Individualverkehrs und der daraus resultierenden Umweltbelastung geprägt sind. Mit dem derzeit größten Nahverkehrsprojekt in Südostasien will die öffentliche Hand der malaysischen Hauptstadt einen weiteren Wachstumsschub beschleunigen und gleichzeitig die Attraktivität der Metropolregion erhöhen.
Die Fahrzeuge für Kuala Lumpur basieren auf der neuen Metroplattform Inspiro, für die Siemens bereits einen größeren Auftrag aus Warschau erhalten hatte. Die 58 vierteiligen Züge für den vollautomatischen Betrieb will Siemens in Kooperation mit einem lokalen Partnerunternehmen in Malaysia endfertigen. Das Engineering sowie wesentliche Komponenten wie Antriebssystem und Drehgestelle stammen aus Deutschland und Österreich.
Der Siemens-Sektor Infrastructure & Cities (München) mit rund 87.000 Mitarbeitern bietet nachhaltige Technologien für urbane Ballungsräume und deren Infrastrukturen. Dazu gehören integrierte Mobilitätslösungen, Gebäude- und Sicherheitstechnik, Stromverteilung, Smart-Grid-Applikationen sowie Nieder- und Mittelspannungsprodukte. Der Sektor setzt sich aus den Divisionen Rail Systems, Mobility and Logistics, Low and Medium Voltage, Smart Grid und Building Technologies zusammen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.siemens.com/infrastructure-cities>
Media Relations: Henning Wulf
Telefon: +49 30 386-22360
E-Mail: henning.wulf@siemens.com
Siemens AG
Infrastructure & Cities Sector
Nonnendammallee 101, 13629 Berlin
Deutschland

Pressekontakt

Siemens AG

80333 München

henning.wulf@siemens.com

Firmenkontakt

Siemens AG

80333 München

henning.wulf@siemens.com

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.